

## PRESSEMITTEILUNG

### Verbände übergeben Transformationspfad für die neuen Gase an Bundeswirtschaftsministerium

- **Neue Gase und erneuerbarer Strom sind unverzichtbar für Klimaneutralität 2045**
- **Neue Gase sichern Pfad zu klimaneutralem und resilientem Energiesystem**
- **BDEW, DVGW und Zukunft Gas wollen als kompetente und starke Partner die Transformation der Erdgaswirtschaft zur Wasserstoffwirtschaft mitgestalten**

Berlin, 30. August 2023. Deutschland steht vor der großen Herausforderung, bis 2045 klimaneutral zu werden. Vor diesem Hintergrund haben die Verbände der Energiewirtschaft BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. und Zukunft Gas e. V. in einem intensiven Prozess mit ihren Mitgliedsunternehmen und externen Stakeholdern einen gemeinsamen Transformationspfad hin zur Klimaneutralität entworfen. Bei einem Termin im Bundeswirtschaftsministerium wurde er nun an Staatssekretär Stefan Wenzel übergeben.

Die Verbandsvertreter betonten bei dem gemeinsamen Termin, dass sich die Gasbranche mit Blick auf ein klimaneutrales Energiesystem weiter in Richtung Wasserstoffwirtschaft entwickeln werde. Die deutsche Gaswirtschaft stehe uneingeschränkt hinter den nationalen und europäischen Klimaschutzziele und werde ihren Beitrag zur Zielerreichung leisten.

*„Die Transformation der Gasbranche ist für die Erreichung der Klimaziele unerlässlich. Insofern freut es mich sehr, dass sich die Verbände mit diesem Prozess und einem breiten Stakeholderdialog auf den Weg machen. Nur mit einem gemeinsamen Verständnis kann die Dekarbonisierung der Energiewirtschaft gelingen. Die Vorschläge der Verbände werden wir sorgfältig prüfen“,* erklärt **Stefan Wenzel**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

*„Erneuerbare und dekarbonisierte Gase, wie Biogas, Wasserstoff und seine Derivate, haben ganz zentrale Stärken für die Energieversorgung: Sie sind vielseitig einsetzbar, gut speicherbar und damit jederzeit nutzbar. Diesen Baustein brauchen wir auf dem Weg zur Klimaneutralität. Im Zusammenspiel mit der erneuerbaren Stromerzeugung können wir so ein integratives und resilientes klimaneutrales Energiesystem schaffen,“* erläutert **Dr. Kirsten Westphal**, Mitglied der Hauptgeschäftsführung beim BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. *„Zu einem klimaneutralen Energiesystem der Zukunft gehören die Vorhaltung alternativer Lösungen, rasche Reaktions- und Regenerationsfähigkeit im Belastungsfall und ausreichend bemessene Infrastruktur. Der Transformationspfad für die neuen*

*Gase zeigt das auf, macht aber auch deutlich, dass wir dafür einen entsprechenden rechtlichen und regulatorischen Rahmen brauchen, um ein integratives resilientes Energiesystem der Zukunft gemeinsam zu schaffen“, so Westphal weiter.*

Ein wesentlicher Faktor für einen erfolgreichen Transformationsprozess des Energiesystems bildet dabei nach den Worten von **Prof. Dr. Gerald Linke**, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) die Gasnetzinfrastruktur: *„Die Kernaufgabe der nächsten Jahre wird die Umstellung von bestehenden Infrastrukturen auf die Versorgung mit Wasserstoff und weiteren neuen Gasen sein. Das Gasnetz steckt in den Startlöchern, um neue Gase als Beimischung oder zu 100 Prozent zu den Anwendungen in Industrie und Wärme zu transportieren. Damit der Zielsprint aber nicht zum Hindernislauf wird, müssen die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen angepasst werden. Für Wasserstoffnetze in der Wärmeversorgung etwa dürfen keine abweichenden Planungsvorgaben gelten als für andere Wärmenetze“,* erklärt Linke.

**Dr. Timm Kehler**, Vorstand von Zukunft Gas e. V., macht deutlich, dass die Gaswirtschaft ihre Transformation nicht allein planen und umsetzen könne, sondern dies vielmehr das Ergebnis engen und partnerschaftlichen Austauschs mit allen relevanten Akteuren sein müsse: *„Wir haben die unbedingte Ambition, den Umbau des Gassystems technisch und unternehmerisch umzusetzen. Als Gas- und Wasserstoffwirtschaft stehen wir Politik, Kunden und Gesellschaft als kompetenter und starker Partner mit Know-how, internationalem Netzwerk und Gestaltungswillen für die Erreichung der Klimaziele zur Seite. Mit dem Transformationspfad der Branche unterstreichen wir unsere Offenheit für einen Dialog und leisten einen Beitrag zur Mammutaufgabe, vor der wir als Gesellschaft stehen. Dabei gilt: Die Gaswirtschaft wird zur Wasserstoffwirtschaft und stärkt so die Resilienz der Energiewende.“*

Die Broschüre „Wege zu einem resilienten und klimaneutralem Energiesystem – Transformationspfad neue Gase 2045“ sowie ein Pressefoto finden Sie unter <https://conferencemanager.events/transformationpfad-gas/downloads>

### **Über den BDEW**

Der BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., Berlin, und seine Landesorganisationen vertreten über 2.000 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Strom- und gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, über 90 Prozent der Energienetze sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland.

### **Über den DVGW**

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftsenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt. [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

### **Über Zukunft Gas**

Zukunft Gas e. V. ist die Stimme der deutschen Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Der Branchenverband bündelt die Interessen der Mitglieder und tritt gegenüber Öffentlichkeit, Politik sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern auf. Gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen setzt sich der Verband dafür ein, dass die Potenziale von Wasserstoff, Biogas und Erdgas sowie der bestehenden Gasinfrastruktur genutzt werden, informiert über die Chancen und Möglichkeiten, die gasförmige Energieträger für unsere Gesellschaft bieten und treibt die Transformation der Gasbranche hin zu neuen Gasen voran. Getragen wird der Verband von führenden Unternehmen der Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Weitere Branchenverbände und die Heizgeräteindustrie unterstützen Zukunft Gas als Partner.

### **Pressekontakte**

Julia Löffelholz

Stellvertretende Pressesprecherin

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.

+49 30 300199-1168

[presse@bdew.de](mailto:presse@bdew.de)

Lars Wagner

Pressesprecher

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW)

+49 30 79 47 36-64

[presse@dvgw.de](mailto:presse@dvgw.de)

Charlie Grüneberg

Pressesprecher

Zukunft Gas e. V.

+49 30 4606015-63

[presse@gas.info](mailto:presse@gas.info)